

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 80.

Sonnabend den 6. Oktober 1900.

10. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Zur Förderung seiner Zwecke gebet der Festverband „Adertal“ auch in diesem Jahre einen öffentlichen Familienabend zu veranstalten. Dieser soll den 17. Okt. im Saale des Gasthofes zum Grünen Baum in Großröhrsdorf stattfinden. Der Verband, der im Sommer des Jahres 1897 gegründet worden ist, hat sich recht gut entwickelt. In den dazu gehörigen Ortschaften Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Dorn sind allein in diesem Jahre 45 Festschulen zu je 10 Karten abgesetzt worden und betrug die Anzahl der Mitglieder am Schlusse des vorigen Jahres 366. An Unterstützungen sind vom Verbands bis jetzt 644 Mk. gezahlt worden; dazu kommen noch 150 Mk., die in besonderen Fällen vom Direktorium gewährt worden sind, sodaß gewiß schon manche Sorge durch die Thätigkeit unseres Verbandes verschont, manche Not und manches Elend gemildert worden ist! Nach dem letzten Rechenschaftsberichte des Wohlthätigkeits-Vereins „Sächsischer Festschulverein“ sind in 18 Geschäftsjahren zusammen 292,115 Mk. 15 Pf. zu Unterstützungswecken verwendet worden, gewiß eine erfreuliche Thatsache! Möge unter den Verbänden des Landes der Verband „Adertal“ immer weiter gedeihen und auch der diesjährige Familienabend desselben dazu beitragen, daß zu den bewährten alten, auch neue Helfer und Freunde für die edle Sache gewonnen werden!

Bretinig. Am Mittwoch früh $\frac{1}{2}$ 1 Uhr brannte die neben dem königlichen Neubau (früher Ringelsches Grundstück) befindliche Kalkbude, in welcher mehrere Handwerker ihr Handwerkzeug aufbewahrt hatten, vollständig nieder.

Bretinig. Am Dienstag fand die zweite Sitzung des Sonderausschusses für den hiesigen Kirchenbau statt. In derselben wurde der kassierer Herr Ortsrichter Kunath in Pflicht genommen; außerdem gelangten noch einige Bau-Bezeichnungen zur Vorlage, welche man eingehend besichtigte. Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Großröhrsdorf. Die vielberüchtigte Diebesbande ist noch immer fleißig bei ihrer Arbeit. Am Dienstag hat dieselbe dem Materialwarengeschäft von Julius Rasch einen nächtlichen Besuch abgestattet und dabei die Ladenkasse um ca. 24 Mark erleichtert, sowie einige kleine Eintragsbücher mitgenommen. Auch sämtliche auf der Bleiche gelegene Wäsche des Herrn Winter haben die Einbrecher gestohlen, während dieselben bei Herrn Schlossermeister Gebler, wo sie ebenfalls zu rauben beabsichtigten, verschüchelt worden sind.

Großröhrsdorf. Der Gewerbeverein hatte zur Erinnerung an die vor einem Jahre erfolgte Eröffnung des Ortsmuseums einen Unterhaltungsabend im Feldschlößchen veranstaltet, welcher in bester Weise verlief. Herr Kantor Stötzner-Arnsdorf hielt einen belehrenden Vortrag über „Deutschlands Opferheine“. In dankenswerter Weise brachten Herr Kantor Sandmann und Herr Lehrer Korn mehrere Solos zum Vortrag. Der Leiter des Museums, Herr Korn, gab einen Rückblick auf das Festliche des Museums, aus welchem das erfreuliche Gedeihen desselben zu ersehen war. Eine Anzahl schön gezeichnete Postkarten fand reißenden Absatz. Es darf behauptet werden, daß der Unterhaltungsabend zu Jedermanns Zufriedenheit verlief.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat September 46 Einzahlungen im Betrage von 5664 Mk. bewirkt und 13 neue Bücher ausgestellt, dagegen erfolgte eine Rückzahlung im Betrage von 15 Mark.

Kamenz. Als Hauptgeschworene für die diesjährige letzte Vierteljahrs-Sitzung des tgl. Schwurgerichts Baugen wurden am Dienstag durch Herrn Landgerichts-Präsidenten Dr. Eberhardt nachgenannte Herren aus hiesigem Bezirke ausgelost: Rittergutsbesitzer von Arnim auf Hennersdorf, Gutspächter Eisold, sowie Fabrikbesitzer Max Großmann aus Großröhrsdorf und Fabrikdirektor Lochmann aus Schwepnitz.

Der Luftschiffer Oswald Bischof stieg am Sonntag nachmittags halb sechs Uhr von der Waldschlößchen-Terrasse zu Dresden auf. Die Landung, welche glatt von staten ging, erfolgte ein viertel sieben Uhr auf einer Wiese bei Arnsdorf. Der Ballon erreichte eine Höhe von 2000 Meter.

Dresden. Am Sonntag abends gegen $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ereignete sich auf der Großenhainer Straße in unmittelbarer Nähe der St. Petri-Kirche ein sehr schwerer Unglücksfall. Ein Radfahrer (ein verheirateter Baugewerke J. aus Striesen) wurde in dem Augenblicke, als er einer Droßke ausweichen wollte, von einem Straßenbahnwagen überfahren. Er war sofort tot.

Dresden. Innerhalb der letzten Woche sind durch die Criminalpolizei drei gesondert von einander arbeitende Einbrecherbanden ermittelt und festgenommen worden, denen eine große Anzahl in letzter Zeit hier verübter Einbruchsdiebstähle zur Last fällt. Einem weiteren, für sich allein aufgetretenen Einbrecher konnten 22 Einbrüche nachgewiesen werden. — Ein nach Verübung großer Diebstahl- und Pretiosenschwindelen von hier flüchtiger internationaler Hochstapler ist in Gemeinschaft mit seiner angeblichen Ehefrau auf Veranlassung der hiesigen Criminalpolizei in Wien verhaftet worden. Eine große Anzahl wertvoller Pretiosen wurde bei ihm noch vorgefunden.

Das erste königlich sächsische Pionier-Bataillon Nr. 12 zu Dresden hat bereits, wie dieser Tage vor versammelter Mannschaft bekannt gegeben wurde, zwei freiwillig bei dem ostasiatischen Pionier-Detachement eingetretene Pioniere durch den Tod verloren. Es sind dies die vormalig der dritten Kompagnie angehörenden Pioniere Luther aus Blasewitz und Scheinert aus Freiberg. Der erstere starb den Helmentod (Schuß in den Kopf vor dem Feinde); letzterer starb auf der Einfahrt. Seine Leiche wurde mit militärisch-seemännischen Ehren in das Meer gesenkt.

Ins Vaterhaus zurückgekehrt ist in Dresden nach 26jähriger Abwesenheit auf einer der australischen Inseln ein dort zu großem Vermögen gelangter Kaufmann. Seine hochbetagten Eltern nähren sich durch Vermieten. Als er in den Abendstunden in die Wohnung seiner Eltern Einlaß begehrte, wurde er von Vater und Mutter, die über den späten Besuch erschrocken, nach dem Zwecke des Kommens befragt. Er blieb aber noch unbekannt, als er zu reden begann. Erst bei Lampenschein wurde der lange Vermiste von der Mutter erkannt.

Nagel kommt nach Sachsen! Wer ist Nagel? Ein unverfälschter „Naturmensch“! Er läuft halbnackt in der Welt herum, schläft in hohlen Bäumen, ist Wurzeln und — ver-

kauft Ansichtspostkarten, auf denen er in seinem „Naturmenschen-Kostüm“ von der Firma Adam und Eva dargestellt ist. Und dies ist sein Geschäft, das ihm nicht nur die Reisekosten, sondern auch noch erhebliche Ueberschüsse liefert. In Magdeburg, da war es, wo es ihm aber schlecht erging. Dort ist ihm sein ganzer Postkartenvorrat — im Ganzen 4800 Stück — zur Deckung der Strafe für Steuer-Kontravention — er wird außerdem des Unfugs und Landstreichens beschuldigt — beschlagnahmt worden. Von den Orten, die der sonderbare Mensch während seiner letzten Wanderung besucht hat, soll, wie verlautet, eine nachträgliche Besteuerung seines Postkartenverkaufs vorgenommen werden. Er beabsichtigt, sich in Magdeburg nur wenige Tage aufzuhalten, sich dann nach Halberstadt und Halle zu begeben und von da aus die größeren Städte im Königreich Sachsen zu besuchen, um sich im Winter nach der Schweiz und Italien zu begeben.

Pirna. Ein gräßliches Ende nahm eine Dienstreife, welche der Soldat Casper von der 5. Batterie der 2. Abteilung des hiesigen Feldartillerie-Regiments am Montag Nachmittag auszuführen hatte. Derselbe war beauftragt, einen Futtertransport nach Königstein zu bringen. Bei der Rückkehr nahe das Verhängnis. In der Nähe von Kriechschwitz galoppierten die Pferde in gestrecktem Laufe die Straße hinab, welche durchgängig Gefälle zeigt. Eine kurze Strecke vor dem außerordentlich steilen Hausberge in Pirna mag nun der Soldat in seiner Angst vor dem drohenden Unheile beim Befahren dieses Straßentraktes versucht haben, die Säule in die kurz vorher einmündende Struppener Straße zu lenken, wobei der Wagen die kleine Böschung hinabstürzte und umschlug. Der Soldat kam unglücklicher Weise unter den Wagen zu liegen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er, nachdem ihm seitens mehrerer hiesiger Ärzte der erste Verband angelegt und er nach dem Garnison-Lazarett transportiert worden war, dort nach kurzer Zeit verstarb. Die Leiche des Verunglückten wird nach Rammenau bei Bischofsberga übergeführt werden, woselbst die Eltern des letzteren wohnhaft sind.

Ein Lebensmüder in Meissen versuchte durch Erhängen seinem Leben ein vorzeitiges Ende zu machen. Durch das Hinzukommen zweier Männer wurde er jedoch an diesem Vorhaben verhindert. Ihre Bemühungen, den Selbstmord-Kandidaten am Leben zu erhalten, belohnte derselbe aber damit, daß er auf die Lebensretter einschlug. Schließlich gelang es den Letzteren, den Lebensmüden zu überwältigen, und ihre nachdrücklichen Vorhaltungen, sowie eine ordentliche Tracht Prügel hatten zur Folge, daß der entschuldene Lebensmüde zurückkehrte, und schneller, als er gekommen, verfügte sich der Selbstmörder wieder in seine Wohnung.

Seringswalde, 2. Okt. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurden auf dem Wege vom hiesigen Jahrmart nach Groß-Milkau vier junge Mädchen von einem unbekanntem Individuum angefallen. Während es dreien der Mädchen gelang, zu entkommen, schleppte der Mann das vierte, die 16 Jahre alte Tochter des Gutsbesitzers Hinkelmann, in den Wald und ermordete sie durch Durchschneiden des Halses. Der Mörder ist noch nicht ergriffen. Seine Verfolgung wird eifrig betrieben.

Dschag. An dem traurigen Geschehe, welches Se. Königl. Hoheit den Prinzen Albert betroffen hat, nehmen nicht zum Wenigsten auch die Armen der hiesigen Stadt den innigsten Anteil. Sie empfinden es doppelt schmerzlicher, weil sie in dem so früh abberufenen Prinzen einen großen Wohlthäter verloren haben. Se. Königl. Hoheit ließ nicht nur einen regelmäßig bestimmten Betrag für verschämte Arme der hiesigen Stadt zahlen, sondern unterstützte auch selbst noch, wo er wußte und konnte, in der reichlichsten Weise. Auch nach dem Hinscheiden Sr. Königl. Hoheit ist noch ein größerer Betrag zur Verwendung für Arme der Stadt Dschag überwiesen worden.

Der 40jährige Tischler Kirsberg in Zittau verübte unter Androhung des Erschießens einen Raubmordversuch an seinem eigenen Vater und feuerte auf die herbeieilende Tochter mehrere Revolverkugeln ab. Das Mädchen wurde durch 2 Schüsse in die Brust schwer verletzt. Der Thäter ist verhaftet.

Zum ersten Male seit 276 Jahren fand im böhmischen Grenzorte Weipert bei Annaberg wieder ein evangelischer Gottesdienst statt. Er wurde in der hierzu würdevoll ausgestatteten Turnhalle des Turnvereins abgehalten. Als Prediger fungierte der im nahen Komotau bei der deutsch-evangelischen Gemeinde angestellte Pfarrer, welcher in schlichten, aber dennoch packenden Worten im Lichte des lutherischen Geistes den nach einigen Hundert Personen zählenden Anwesenden das Evangelium auslegte.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom 17. p. Tr.: Frühamt. Beichte 8 Uhr Vorm. Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde.

Getauft: Fritz Billy, S. des Zigarrenmachers E. M. Pöpsel in B. — Bertha Helene, T. des Fabrikarbeiters S. F. Seifert in B. — Martha Elsa, T. des Färbers C. D. Huste in B. — Karl Fritz, S. des Wirtschaftsbefizers K. R. Mattig in B.

Getraut: Paul Erwin Kleinfeld, Maurer in S., mit Klara Hedwig Jungnickel in B. Verlobt: Martha Hedwig Bachmann in S., 5 M. 8 J. alt. — Karl Fritz Mattig in B., 13 J. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Dom 17. p. Tr.: Vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Beichte. Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit den Jungfrauen.

Verlobt am 3. Okt.: ein togeborenes Söhnchen des Steinarbeiters Ernst Robert Kunath in Frankenthal 79 b, mit Kollekte und Segen.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Martha Linda, T. des Tagearbeiters Paul Bernhard Hohlfeld 5c.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Armin Emil Schäfer, Bandpacker 60, und Bertha Olga Huhle 337.

Als gestorben wurden eingetragen: Martha Elsa, T. des Fabrikarbeiters Friedrich Emil Eißold 67, 4 M. 6 J. alt. — Paul Alfred, S. des Fabrikarbeiters Max Bruno Senf 175b, 4 M. 5 J. alt. — Ferdinand Emil Rämisch, lediger Fabrikarbeiter 256, 26 J. 29 J. alt.